

Heinrich-Böll-Stiftung e.V.
Externe Evaluierung
des AA geförderten
«Teilprogramm Frankreich – Standort Paris»

Förderzeitraum: 2016-18 / 2019-21

Kurzbericht

März 2021

Auftraggeber

Heinrich-Böll-Stiftung e.V.
Abteilung Internationale Zusammenarbeit
Referat EU/Nordamerika
Schumann Str. 8
10117 Berlin

Evaluator

Achim Toennes
toennes consult
Berliner Str. 102c
13189 Berlin

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG	2
2. METHODOLOGIE	2
3. POLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN	2
4. KURZE PROGRAMMBESCHREIBUNG	2
5. BEOBACHTUNGSERGEBNISSE	3
a. Relevanz	3
b. Planung und Kohärenz	3
c. Effektivität	3
d. Zusammenarbeit mit Partner*innen und Nachhaltigkeit	4
e. Umsetzung der Querschnittsaufgabe Geschlechterdemokratie	4
6. SCHLUSSFOLGERUNGEN	4
7. EMPFEHLUNGEN	5
8. ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	7

Evaluierungsbericht Kurzfassung

1. Einleitung

Der vorliegende Bericht ist das Ergebnis einer externen Evaluierung des Teil-Programms Frankreich des Heinrich-Böll-Stiftung e.V. Untersucht wurde die Arbeit des Pariser Büros im Zeitraum zweier Antragsperioden (2016-2018 und 2019-2021 Förderungen durch das Auswärtige Amt). Bedingt durch die COVID19 Pandemie mussten alle Interviews und Workshops remote durchgeführt werden. Die Ergebnisse der Evaluierung sind trotz der Remote-Erhebung als valide anzusehen.

2. Methodologie

Grundlage für das Evaluierungsdesign sind die DAC-Kriterien der OECD sowie die Standards für Evaluierungen der Deutschen Gesellschaft für Evaluation. Das Evaluierungsdesign folgt dem Grundgedanken der Methodentriangulation. Angewandte Methoden sind: Dokumentenanalyse, halb-strukturierte Interviews, Fragebogen, Workshop mit dem hbs Team Paris sowie eine Fokusgruppen-Diskussion. Das Evaluierungsdesign folgt den Prinzipien der Partizipation und der Transparenz.

3. Politische Rahmenbedingungen

Mit der Büroeröffnung im Oktober 2016 waren die Auswirkungen der islamistischen Anschläge in Frankreich noch sehr präsent. Das Büro begann sein Wirken in einer politischen Situation, in der das klassische Parteiensystem quasi implodierte. Die folgende Präsidentschaft Emmanuel Macrons war bald mit der Gelbwestenbewegung als Symptom für die zunehmende Enttäuschung seiner Politik konfrontiert. Trotz der in Erinnerung gebliebenen Rede an der Universität Sorbonne kamen von der deutschen Regierung keine nennenswerten Angebote zur Vertiefung der deutsch-französischen Kooperation. Zugleich rückten Klima und Energie in den Blick der französischen Öffentlichkeit. Bei der Europawahl 2019 und den Kommunalwahlen 2020 feierten die französischen Grünen Erfolge. Grüne Bürgermeister*innen sitzen heute in zahlreichen Rathäusern. Ein Bürgerkonvent zum Klimaschutz arbeitete Vorschläge zum Klimaschutz aus, die Anfang 2021 in Gesetzesform gebracht wurden. Der Umwelt- und Klimaschutz soll in der Verfassung verankert werden. 2021/22 stehen in Deutschland und Frankreich Wahlen an. Das Ergebnis (Regierungsbeteiligung von B90/Die Grünen in Deutschland und Le Pen als Präsidentin in Frankreich) könnte kontrastreich ausfallen.

4. Kurze Programmbeschreibung

Die Arbeit ist in die drei Programmkomponenten (A) Ökologie „Energiewende und Green Economy“, (B) Demokratie „Europapolitik & Migrationspolitik, Inklusion & Partizipation“ und (C) Außen- und Sicherheitspolitik (ASP) gegliedert. Mit der Arbeit in den Komponenten leistet das Büro einen Beitrag in den französischen sowie deutschen Debatten unter besonderer Akzentuierung der europäischen

Dimension. Im Rahmen der Programmarbeit werden sowohl Eigenmaßnahmen als auch Kooperationsmaßnahmen durchgeführt.

5. Beobachtungsergebnisse

Im Folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse der Evaluierung entlang der Untergliederung des Berichtskapitels zusammengefasst.

a. Relevanz

Die quantitative und qualitative Erhebung ergibt ein hohes Maß an Relevanz für das Pariser Büro der hbs und ihre Arbeit. Stiftungsintern und in grün-ökologischen Kreisen in Deutschland wird das Büro als wichtiger Akteur zur Übersetzung französischer Entwicklungen gesehen. Insbesondere die französischen Interviewpartner*innen schätzen die Kontakt- und Vernetzungsmöglichkeiten. Damit und mit der offenen ohne übermäßige Betonung der Parteinähe kann das Büro neue Akzente setzen.

b. Planung und Kohärenz

Mit Blick auf die Ressourcenausstattung des Büros wird konstatiert, es werde mit wenig Personal und vergleichsweise wenig Ressourcen viel auf die Beine gestellt. Die Auswertung der Entwicklung des Verhältnisses *Eigenmaßnahmen – Kooperationsmaßnahmen 2016-2020* zeigt ein Ansteigen der Kooperationsmaßnahmen bis 2019, was vom Stab als unproblematisch gesehen wird. Die hbs interne Sicht auf das Pariser Büro ist bezüglich der Planung überwiegend positiv. Eine Planung mit mehr Vorlauf seitens hbs Paris wird gewünscht. Interviewpartner*innen beschreiben die Planungsprozesse überwiegend als gut organisiert und unkompliziert sowie klar und präzise. Geschätzt werden die große Offenheit und das frühe Einbeziehen der Partner*innen. Vereinzelt werden die Planungsprozesse als zu langsam kritisiert. Zahlreiche Synergieeffekte im Programm generieren Flexibilität, ohne dass die Kohärenz des Programms dadurch beeinträchtigt würde. Das Büro sieht eine klare Arbeitsteilung als gewährleistet an.

c. Effektivität

Das Wirkungsgefüge des Programms ist überwiegend schlüssig formuliert. Die im Rahmen des hbs internen PM&E Instruments zur Verfügung gestellten Daten lassen eine lückenlose Attribution zu den Wirkungen des Programms nicht zu. Die Rekonstruktion der Programmwirkungen anhand zweier Beispiele ergibt jedoch ein hohes Maß an Zielerreichung und klar bestimmbar wirkungen im Bereich Vernetzung und Qualifizierung der Partner*innen.

d. Zusammenarbeit mit Partner*innen und Nachhaltigkeit

Die Zusammenarbeit mit dem Pariser Büro wird überwiegend positiv bewertet. Austausch und Zusammenarbeit werden als bereichernd, unkompliziert und unbürokratisch wahrgenommen. Verbesserungswünsche beziehen sich z.B. auf die Versorgung mit mehr Informationen und Follow-up Initiativen. Mit Blick auf die Nachhaltigkeit der Arbeit wurden sehr klar Aspekte genannt, die in die eigene Arbeit integriert wurden wie z.B. die Themen erneuerbare Energien, oder Plastik und Kreislaufwirtschaft selbständig zu bearbeiten, oder auch kompetent mit Vertreter*innen der EU-Institutionen zu kooperieren.

e. Umsetzung der Querschnittsaufgabe Geschlechterdemokratie

In der quantitativen Erhebung sehen ca. 45% der Befragten sehen das Querschnittsthema Geschlechterdemokratie vom Büro Paris auf der 5er Skala bei 3 als „zielführend umgesetzt“. Im Stab herrscht Bewusstsein darüber, dass das verbesserungswürdig ist und die paritätische Besetzung von Podien und Panels wichtig, aber nicht ausreichend ist. Mit der „Fondation des Femmes“ hat das Büro allerdings eine Kooperationspartnerin, die sehr erfolgreiche Projekte mit viel Aufmerksamkeit realisiert.

6. Schlussfolgerungen

Die Evaluierungsergebnisse machen deutlich, dass das Büro der hbs in Frankreich einen wichtigen Beitrag im Rahmen der Arbeit der Stiftung leistet. Die Erhebung ergab auch, dass die politische Arbeit des hbs Büros in Paris in dem Zeitraum 2016-2020 in der Summe erfolgreich war. Ohne Zweifel hat sich das Büro Paris seinen Platz innerhalb des politischen Betriebs erarbeitet. Mit Blick auf die Relevanz der Arbeit ist deutlich, dass das Büro die wichtigen Themen in der französischen Debatte aufgreifen kann und diese mit Blick auf die deutsch-französische Zusammenarbeit und die europäische Perspektive bereichert. Die Sichtbarkeit des Büros wird auch durch einen attraktiven Standort und eine vergleichsweise hohe Präsenz in den Medien gestärkt. Der Stab des Pariser Büros kommt mit den Steuerungsinstrumenten der Stiftung insgesamt gut zurecht. Optimierungspotential bietet derzeit die Handhabung des GOPP M&E Instruments mit Blick auf das Monitoring. Der Stab monitort, aber mit unvollständigen GOPP Tools und nicht immer auf der richtigen Wirkungsebene. Das Verhältnis Eigenmaßnahmen zu Kooperationsmaßnahmen zeigt keine Auffälligkeiten. Die Ressourcenausstattung des Büros ist sowohl personell als auch finanziell ausreichend, um die aktuellen Anforderungen bewältigen zu können. Es gibt Synergieeffekte zwischen den Programmkomponenten, die ein übergreifendes Arbeiten ermöglichen, ohne dass es zu Unklarheiten in der Arbeitsteilung kommt. Die Kohärenz der Programmarbeit in den Komponenten und den unterschiedlichen Dimensionen der Stiftungsarbeit ist gewährleistet. Für das hohe Maß an Zielerreichung und die zahlreichen

Wirkungen der Programmarbeit konnten in dieser Evaluierung viele Beispiele gezeigt werden. Die Zusammenarbeit des Pariser Büros mit seinen Partner*innen wird von beiden Seiten überwiegend positiv bewertet. Kritische Stimmen beziehen sich im Wesentlichen auf die Bereiche Finanzen (mehr & weniger kompliziert) und Verbindlichkeit der Kooperation (mehr Kontakt & Einbindung). Bei der Umsetzung der Querschnittsaufgabe Geschlechterdemokratie gibt es Entwicklungsbedarf mit Blick auf die verstärkte inhaltliche Verknüpfung des Themas mit den Politikfeldern, der Programmarbeit.

7. Empfehlungen

Im Folgenden werden die zentralen Empfehlungen im Rahmen dieser Evaluierung stichwortartig nach Kategorien zusammengefasst:

PM&E

- GOPP Schulung / Orientierung Zielorientierung versus Aktivitätenorientierung
- Prüfung: Auflösung der Komponente ASP & Überführung relevante Teile in andere Komponenten (Übersichtlichkeit, reduzierter Berichtsaufwand)
- Projektziele in nächster GOPP Planungsrunde sprachlich vereinfachen

Gender

- Genderorientierung weiter zu stärken
- Prüfung: Thematische Verknüpfung wie z.B. Geschlechterverhältnisse und Mobilität (Ökologie-Komponente)

Personal

- Nachfolgeregelung Büroleitung rechtzeitig einleiten & (inter)kulturelle Anschlussfähigkeit bedenken
- Prüfung: Sichtbarkeit der Programmkoordinator*innen (im In- und Ausland) analysieren & ggf Maßnahmen einleiten

Administration

- Vorlauf bei Planungsprozessen sowie Maß an Information & Partizipation zwischen Paris und Berlin klären & verbindlich verabreden
- Prüfung: Vereinheitlichung stiftungsinterner Berichtsformate möglich?
- Französische Handbuchs „Projektadministration“ realisieren

Kultur

- Kulturanteil erhalten bzw. ggf. weiter ausbauen
- Erinnerungskultur verstetigen angesichts Rechtspopulismus

Erwartungsmanagement

- Rolle und Funktion der Stiftung in Gespräche mit Partner*innen regelmäßig einfließen lassen
- Prüfung: Kann eine umfangreichere deutsche Website des Pariser Büros die Erwartung der Stiftung nach mehr Inhalten erfüllen?

Strategische Weiterentwicklung des hbs Büros in Paris

- Nach Aufbau- und Konsolidierungsphase: Welche Anforderungen an das Büro? „Hub“, „Dialog-Büro“ ...?

- Wahlen Deutschland und Frankreich & Antragsplanung: Prüfung wie Wahlergebnisse und andere Parameter (Aufgabe des Büros im Verbund der hbs Auslandsbüros und der Zentrale, Bearbeitung / Betreuung Italien) die Anforderungen an das Büro verändern (finanzielle und personelle Ressourcen)

8. Abkürzungsverzeichnis

ASP	Außen- und Sicherheitspolitik
AA	Auswärtigen Amt
DAC	Development Assistance Committee
DeGEval	Deutsche Gesellschaft für Evaluation
DEEP Format	Discussion on Eastern and European Policy
EELV	Europe Écologie - Les Verts
EP	Europäisches Parlament
EU	Europäische Union
GAP	Gemeinsam Agrarpolitik
GOPP M&E	Genderorientierte Programmplanung, Monitoring und Evaluierung
hbs	Heinrich-Böll-Stiftung e.V.
LREM	La République en Marche
MA	Mitarbeiter*innen
NRO	Nichtregierungsorganisation(en)
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
PME	Planung, Monitoring und Evaluation
PZ	Programmziel(e)
TN	Teilnehmer*innen
ToR	Terms of Reference
VA	Veranstaltung(en)